

**Liebe Gläubigen unserer kath. Pfarrgemeinden in Frankenberg,  
Gemünden und Vöhl, liebe Schwestern und Brüder,**

nachdem die Gottesdienste in unseren Gemeinden auf unbestimmte Zeit ausgesetzt wurden, aufgrund der grassierenden Coronavirus-Pandemie, wende ich mich auf diesem Wege an Sie, um den Kontakt nicht abreißen zu lassen.

Zunächst hoffe ich, es geht Ihnen gut und trotz der vielen Einschränkungen und Ängste, die damit einhergehen, haben sie den Mut nicht verloren.

Als ich den letzten Gottesdienst mit ihnen feierte, spürte ich und es wurde mir auch gesagt, wie traurig man darüber ist, dass nun etwas für viele, sehr Entscheidendes erst einmal nicht gehalten wird: Die tägliche Eucharistie!!!

Trotz dieser Trauer, freute ich mich aber auch über diese Aussage, denn sie zeigt, dass bei allen negativen Strömungen innerhalb unserer Kirche, hier etwas zum Ausdruck kommt, was viel tiefer ansetzt: der gelebte Glaube !!!

Seit letzten Sonntag feiere ich privat für unsere Gemeinden, besonders für die Kranken und Helfer, täglich die Eucharistie in der Kirche. Es ist schon sehr eigen, keine Gemeinde dabei zu haben, doch sind sie alle in Gedanken mit in die Hl. Messe eingebunden.

Sämtliche Termine, Veranstaltungen etc. wurden auch bei uns, wie überall, abgesagt.

So wie es jetzt aussieht, werden wir wohl auch die Kar- und Ostertage in diesem Jahr nicht gemeinsam in unseren Gemeinden feiern können. Auch für die Erstkommunionfeiern werden wir einen Termin nach den Sommerferien finden müssen.

Die Einschränkungen sind schon sehr drastisch und werden sich evtl. sogar noch verschärfen.

Persönlich bin ich telefonisch jederzeit erreichbar. Auch das Pfarrbüro ist ab Montag, 23.3. nur noch telefonisch bzw. per e-mail erreichbar. Der Publikumsverkehr ist derzeit nicht mehr gestattet.

Trotz aller Maßnahmen ist es aber gerade hier wichtig, nicht zu vergessen, daß wir als gläubige Christen über das Gebet in Kontakt bleiben, durch unseren Herrn Jesus Christus!

Deshalb möchte ich vorschlagen, eine „Gebetskette“ zu bilden, die die Anliegen dieser Zeit mit einbindet und so, trotz der Einschränkungen, äußerst wirksam tätig ist.

In unserer Pfarrkirche in Frankenberg läuten täglich um 8.00 Uhr, 12.00 Uhr und 18.00 Uhr die Glocken zum „Engel des Herrn“. Dieses verbindende Gebet oder auch ein Gesätz des schmerzhaften Rosenkranzes oder ganz einfach ein freies Gebet, könnten wir ganz bewusst in unseren privaten Häusern sprechen und so mit allen verbunden sein.

An den Fastensonntagen und am Palmsonntag könnten wir gerade jetzt den Kreuzweg beten, als besonderes betrachtendes Gebet des Leidens und Sterbens Jesu. Der Kreuzweg findet sich im Gotteslob Nr. 683.

Für die Kar- und Ostertage soll vom Bistum ein Vorschlag für die persönliche Gestaltung dieser Tage erfolgen.

Ich werde ihn rechtzeitig weitergeben. Auf diesem Wege der sozialen Medien und in den Schaukästen unserer Pfarreien. Dort werden auch stets alle Neuerungen und Veränderungen ausgehängt. Bitte informieren Sie sich und andere Gemeindemitglieder, die nicht dorthin kommen können.

Nun wünsche ich Ihnen allen den reichen Segen Gottes, in der Gewissheit, wir sind in Jesus Christus im Gebet verbunden. Er wird uns auch durch diese Zeit geleiten.

„Gott befohlen“

Ihr Pfarrer

